

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Urkunden und Akten der Stadt Strassburg**

Politische Urkunden von 1332 bis 1380

**Witte, Hans**

**Straßburg, 1896**

1354 - 1365

[urn:nbn:de:bsz:31-326758](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326758)

ein gerichte machen zu stundt unndt das richten unndt rechtfertigen unndt beszerungen inn ihre büchszen nehmen von dem, der das breche, gleicher weisz alsz von den grempen geschrieven stoht. Die grempen mögen auch wohl nagel feyl habent, wo sie die kauffendt. Die grempen sollent auch kein gebott über die schmidt machen.

Undt deren dinge zu urklunde so haben wır Johannes Heilmann, Conradt Boppe, Albrecht Schalg die ammeister, Clausz Schnider, Herman in Kirchgasse, Rulin Kremer, Götze Wilhelm, Johannes Churnagel unndt Johannes Munnoltzheim unszere insigel an diszen brieff gehenckht. Der geben wardt an dem sambstage vor unszere frauwen tage der geben[edeiten] in dem jahr, da man zahlt von gottes geburtte dreyzehen hundert fünf und sechzig jahr.

*Str. St. A. Schmiedezunft 25. cop. ch. saec. XVII.*

680. Bischof Johann [II] an meister und rat: «Als ir uns embotten hant, daz wir sülleut heissen vervellen in dem Brüschtal, daz wellen wir gerne tün und hant es unserm vögte von Girbaden embotten. Datum Borre feria tertia post diem beati Laurencii martiris.»

[1365 August 12] Barr.

*Str. St. A. AA 1402 nr. 111. or. ch. lit. cl. e. sig. in v. impr. del.*

681. Bischof Johann [II] an meister und rat: bittet «für die schützen, die ir gefangen hant, als men uns geseit het, daz ir den guedicliche tün wellent durch unsern willen. Und ist es daz sū ūch in deheinen weg erzürnet hant, daz ir das durch unsern willen übersehen wellent und sū des unsern genieszen laszent; da tūnt ir uns ein sūnder fruntschaft an, der wir ūch billich dancken wellent mit eim semmelichen oder eim merren. Und tūnt her zū als wir ūch geträwent. Datum Borren feria tertia post diem beati Laurentii martiris.»

[1365 August 12] Barr.

*Str. St. A. AA 1401 nr. 24. or. ch. lit. cl. e. sig. in v. impr. del.*

682. Bischof Johann [II] an meister und rat: bittet Henselin zū dem Bōme ihren bürger zu veranlassen, dasz er den tag, der montag zwischen ihm und meister Bernharte dem artzot auf der pfalz sein sollte, acht tage aufschlage, «wanne er bi unserm brüder ist zū Schōnecke, der sin do bedarf und in uf dise zit von dannan nüt wil lassen. Geben zū Borren an dem nehsten samstidage nach Laurencien tag.»

[1354—1365 August 16] Barr.

*Str. St. A. AA 1401 nr. 29. or. ch. lit. cl. e. sig. in v. impr. laez.*

683. Karl IV an Straßburg: wegen des Zolles zu Selz.

1365 August 20 Salzburg.

Karl von gots gnaden Romischer keiser zu allen ezeiten merer des reichs und kunig ze Beheim.

Lieben getrewen. Allein daz sy, daz wir gen ew haben geretd, daz wir an ewren

ein gewisse meher zu standt quill das tuchten nach teuffeligen unnd besen-  
nigen im hie bestanden nehmend von dem das tuchten. Kuchel weise also  
von dem jungen geordneten nicht. Die jungen neigen nach wohl tagelich  
haben, so die kochend. Im jungen selbst nach dem gebot die die  
schmidt machen.

Und davor diese zu stunden zu haben ein Johannes Helman. Es ist  
hoffen. Albrecht hiebei die amment. Es ist Johannes Helman in Kirschen.  
Holla Kramm. Holla Wilhelm. Johannes Gumpel nach Johannes Helman.  
manne in dem hiebei gebildet. Der geben wird zu dem weidige  
von manne hiebei tags der kochend in dem gebot. die wenn nach dem gebot  
gebildet kochend stundt hiebei und weidige tag.

Die in A. Helmanen in der von 1565

156. Bischof Johann III zu Mainz und ist. Als er nach Mainz kam, die die  
kollekt hiebei zu haben in dem hiebei, der wolle die gebot im und dem zu  
manne neigen von gebot zu haben. Johann hiebei nach dem gebot  
Lauten hiebei.

Die in A. Helmanen in der von 1565

157. Bischof Johann III zu Mainz und ist. Als er nach Mainz kam, die die  
kollekt hiebei zu haben in dem hiebei, der wolle die gebot im und dem zu  
manne neigen von gebot zu haben. Johann hiebei nach dem gebot  
Lauten hiebei.

Die in A. Helmanen in der von 1565

158. Bischof Johann III zu Mainz und ist. Als er nach Mainz kam, die die  
kollekt hiebei zu haben in dem hiebei, der wolle die gebot im und dem zu  
manne neigen von gebot zu haben. Johann hiebei nach dem gebot  
Lauten hiebei.

Die in A. Helmanen in der von 1565

159. Karl von Guts Muths hiebei. Als er nach Mainz kam, die die  
kollekt hiebei zu haben in dem hiebei, der wolle die gebot im und dem zu  
manne neigen von gebot zu haben. Johann hiebei nach dem gebot  
Lauten hiebei.

Die in A. Helmanen in der von 1565